

Delcasté will den Belgiern helfen.

Aus Rotterdam wird dem „B. L.“ mitgeteilt, daß das belgische Kabinett in seiner letzten Beratung eine Delcasté des französischen Ministers des Auswärtigen Delcasté erhielt, in der die Ueberzeugung ausgesprochen wird, Antwerpen würde in letzter Stunde von den vorgebrungenen französisch-englischen Streitkräften erlöst werden.

Die belgische Armee will nach Ostende fliehen.

Rotterdam, 9. Oktober. Es verlautet, daß die belgische Armee, falls sie zum Rückzug gezwungen würde, nicht in die Richtung der holländischen Grenze, sondern nach Ostende fliehen würde, um mit den Armeen der Verbündeten Fühlung zu behalten. Die Ueberreste der belgischen Armee würden fortan in den Reihen der Engländer und Franzosen kämpfen.

London, die letzte Zuflucht.

Christiania, 9. Oktober. Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ meldet aus Antwerpen: Die militärischen Behörden betrachten die Lage als düster. Die Begebenheiten entwickeln sich mit dramatischer Schnelligkeit. Trotz der Massenflucht werden viele Hunderttausende in Antwerpen zurückbleiben.

Aufbruch der diplomatischen Vertreter von Ostende.

Rotterdam, 9. Oktober. Uebereinstimmend mit den Nachrichten zufolge verlassen die meisten fremden Gesandtschaften und Konsulate, ebenso die Mehrzahl der nach Ostende übergesiedelten Regierungsdepartements bereits seit gestern auch Ostende, nachdem dort Nachrichten von einem Vorrücken der deutschen Vortruppen eingegangen sind.

Französischer Schlachtbericht.

Bordeaux, 8. Oktober. Nach hier eingetroffenen Nachrichten hat sich der große Kampf zwischen den Verbündeten und den Deutschen in Nordwesten noch ausgedehnt. Das Vorrücken der Verbündeten über Avesnes war ein Gegenzug gegen das Vorrücken der Deutschen auf der Linie Arras-Verdun. Gestern fanden heftige Kleinkämpfe zwischen den Deutschen und den französischen Vorkorpsen statt.

Poincarés Bericht.

Bordeaux, 8. Oktober. Präsident Poincaré berichtete im Ministerrat über seine Reise nach dem Hauptquartier der französischen und englischen

Truppen und erklärte, der Mut, die Ausdauer und die Stimmung der Truppen hätten ihn mit größter Befriedigung erfüllt.

Die Schlachtgehilfen der „Kultur“-Nationen.

Rom, 9. Oktober. Die „Tribuna“ gibt einen Bericht eines kürzlich aus Bordeaux zurückgekehrten italienischen Abgeordneten, der der äußersten Linken angehört, wieder. Nachdem er zuerst den französischen und indischen Truppen großes Lob ausgesprochen hat, erklärt er:

Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs Paris—London.

Kopenhagen, 9. Oktober. Der Eisenbahnverkehr zwischen Paris und London ist vorübergehend wieder aufgenommen worden. Der erste Zug Calais—Paris gebrauchte 8 Stunden.

Noch ein „Vernichter“ Deutschlands.

Kopenhagen, 9. Oktober. „Politiken“ meldet aus Paris: Der Präsident der Interparlamentarischen Union, Senator d'Estournelles de Constant, hat seine Meinung über den Krieg wie folgt ausgesprochen: Der Frieden kann nur dadurch wieder erlitten, daß der Krieg bis auf äußerste Gefahr geführt wird.

Heiligenbilder für das russische Heer!

Wien, 9. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Die Korrespondenz „Rundschau“ berichtet: Vor der Abreise des Zaren auf den Kriegsschauplatz seien ganze Waggonen mit Heiligenbildern dahin abgegangen, die unter die Soldaten verteilt werden sollen.

Portugals Kriegserklärung in Sicht.

Nach einem römischen Telegramm der „Kölnischen Volkszeitung“ verlautet dort, daß die Kriegserklärung Portugals an Deutschland unmittelbar bevorstehe.

Die Pressenahrt der Neutralen nach Osten.

Berlin, 9. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die ausländischen Journalisten, die am Mittwoch voriger Woche unter Führung von Wilh. nach dem Osten reisten, sind heute wieder zurückgekehrt.

den, nachdem sie am Freitag schon selbst gemerkt hatten, daß die Bevölkerung an der Grenze in der großen Kassenfülle zu flüchten begann.

Die Minengefahr im Adriatischen Meer.

Rom, 9. Oktober. „Giornale d'Italia“ meldet aus Venedig: Die Dampfer „Vesuvio“ und „Molano“ haben im Adriatischen Meere Minen gesetzt, und zwar der erstere drei, der letztere eine Mine, und haben darüber dem Kapitan Bericht erstattet.

Die Entscheidung über die Kolonien fällt in Europa.

London, 9. Oktober. Dem deutschen Standpunkt, daß das Schicksal der deutschen Kolonien sich auf den europäischen Schlachtfeldern entscheidet, schließt sich die „Morningpost“ an, indem sie schreibt: Alle Anstrengungen drängen in den Kolonien hängen von dem Siege der Verbündeten zu Lande und zur See ab.

Zur Haltung Italiens.

Rom, 9. Oktober. Die demokratisch-liberale Linke hat heute eine Tagesordnung angenommen, in der sie unter Anerkennung der Tatsache, daß eine wahre und bewaffnete Neutralität den politischen Forderungen des Augenblicks entspricht, die mit größtem Eifer für die Bedürfnisse des Landes mit allen Mitteln die höchsten nationalen Interessen zu wahren wolle, ihr Vertrauen ausspricht.

Entlassungsgesuch des italienischen Kriegsministers.

Rom, 8. Oktober. Seit einigen Tagen entspann sich in den Zeitungen eine Polemik über Verwaltungsragen im Kriegsministerium.

Beschränkter internationaler Telegrammverkehr.

Kopenhagen, 9. Oktober. Das Internationale Telegrammbüro erhielt die Erlaubnis der Behörden, neutrale Telegramme zwischen Ländern, deren direkte telegraphische Verbindung zerstört ist, zu empfangen.

Tätigkeit einer dänischen Sent. Zur Privat- und Geschäftsbesorgung werden zur Weitergabe entgegengenommen, dagegen keine Post-, Chiffre- und Militärdepeschen.

Die Japaner auf den Karolinen.

London, 8. Oktober. Das Reuterbureau meldet aus Peking: Die Japaner haben die Insel Jap bezieht. Aus anderer englischer Quelle wird in den neutralen Ländern folgende Nachricht verbreitet: Laut Nachricht von deutscher (?) Seite hätten die Japaner sich der Insel Jap und den übrigen Karolinen bemächtigt.

Kampf den Spionen!

Das Wolffsche Büro verbreitet folgende beherzigenswerte Mahnung: Schon in Friedenszeiten haben unsere Feinde alle Mittel angewandt, um unsere militärischen Geheimnisse zu erlangen, jetzt aber wird Deutschland von Spionen geradezu überschwemmt.

Ein feindlicher Flieger über Köln.

Den „Domb. Nachr.“ zufolge überflog ein fremder Flieger Köln und näherte sich der Kölner Luftschiffhalle. Mit Maschinengewehren wurde der Flieger vertrieben, er warf aber eine Bombe in der Nähe der Ehrenfelder Gasanstalt ab.

Eiserne Kreuze.

Das Eiserne Kreuz ist verliehen worden: dem Reserveoffizier bei den Jägern zu Pferde von Krause, seinem Bruder, dem Oberleutnant und Kompanieführer im Leibregiment von Krause, Sohn des Vizepräsidenten des preussischen Abgeordnetenhauses Geh. Justizrat Dr. von Krause, dem Leutnant und Referendar Dr. H. Hagenberg für seine in der Nähe der Ehrenfelder Gasanstalt ab. Schaben wurde nicht angetroffen.

Die hundert Tage.

Ein Roman aus dem Jahre 1815 von W. von Witten.

Von da an hatten die zwei kein Wort mehr miteinander gesprochen. Endlich lag das Städtchen Fleurus in ihrem Rücken. Wigny und St. Amand zur Linken liegend, ritt sie dann auf Bombrefosse zu.

Trotz im Posthaus, wo sie den Feldmarschall, der hierin sein Hauptquartier bezog, erwarteten sollten, fanden sie bereits den General Bourmont, zu dessen Umgebung Graf Dubois gehörte, mit seinem ganzen übrigen Stabe vor.

Ran hing er auf seinem dahinjagenden Pferde. Nicht nach Fleurus zurück — nach Brüssel führte sein Weg. Blücher, dessen eigener Stab aus Anlaß der in rascher Folge eintreffenden Nachrichten über den nachvollständig anrückenden Feind aufs äußerste in Anspruch genommen war, und dem Bourmont mitgeteilt hatte, daß Napoleon für morgen einen Angriff plane, Blücher hatte Otto nochmals mit einer demensprechenden Meldung an Lord Wellington geschickt.

Für Otto bedeutete dieser Befehl eine Erlösung von ungläubiger Art. Keinen wie der Wind — wie der Wettersturm reiten! Keinen bis zum dumpfen Vergessen — bis zur persönlichen Benutzlosigkeit, — nur den einen brennenden Gedanken des zu erreichenden Zieles im dunkel unruhigen Hirn.

Als er in Brüssel eingaloppierte und vor dem Palast der Herzogin von Richmond, seines zusammenbrechenden Pferdes nicht achtend, zur Erde sprang, an allen Gliedern zitternd, schwebte, in Schweiß gebadet — da war es Mitternacht.

Heil stammten die Herzen des Schloßes durch die Dunkelheit. Wellington war hier mit seinen Offizieren zu Gast. Der Herzog wußte also noch von nichts — Otto mußte jeden andern Ordnanungsoffizier überholt und als erster der von Blücher oder General Jörten abgeordneten Weidreiter eingetroffen sein.

Kaum daß er sich nordwärts geföhrt, betrat er die Festung.

Ein tolle Idee durchschloß Otos Hirn. Wie, — wenn auch sie hier wäre? Ihr Galan ist nicht weit! Wahnsinn, Wahnsinn! Ich ein Gedanke! Und doch und doch! Wie er ihm das Blut zum Herzen jagte! Wie wilden Blicken musterte er jede weibliche Gestalt, jedes Gesicht, an dem er vorüberzöge — vor und zurück stieg sein Auge, — da sah er sich plötzlich dem englischen Heerführer gegenüber, Am Eingange eines Seiten-

fabriketts. Mit dem Herzog von Braunschweig stand er im ersten Gespräch.

Lord Wellington wollte den sich Weidenden in das rechte Gemach — Er übergab ein Schreiben des Feldmarschalls und erstarrte, noch halb atemlos, Bericht, daß die französischen Truppen die Sombr übergriffen und die preussischen Vorkorpsen angegriffen und zurückgedrängt hätten.

Wenige Augenblicke später waren in dem kleinen vornehmen Saale Offiziere, Adjutanten, Ordnonanzgen und Wellington versammelt. In feierlicher Eile wurden Boten nach allen Stabsquartieren seiner weit auseinander liegenden Truppen ausgesandt, um sie zusammenzurufen und die zunächststehenden sofort in Marsch zu setzen.

Die Höhe von Quatrebras wurde zum Sammel- und Verteidigungspunkt bestimmt.

Und während hier in dem engen Zimmer vom Herzog in feierlicher Eile und ohne geräuschvolle Auftragsfeier die Befehle für den nächsten Kampf geschickt wurden, spielten drüben im Saale die schmelzenden Töne eines Walzers, und die jungen lebenshungrigen Paare schwebten auf den Klängen der Musik dahin.

Tiefer als sonst setzte sich Otto in Bild. Etwas schwermäßig Verwundenes lag in der Luft. Wenn der Morgen graute — wenn die Panzern blieben, dann ging es aus dem Arme der Geliebten hinaus in die Schlacht — und Gott allein wußte es, vielleicht in den Tod! — Es war um dieselbe Stunde. Draußen beim Wäldchen vor Fleurus.

Im tiefen Dunkel einer weitläufigen Gasse hatten zwei, Herzogsgarde lagen sie, ein jeder auf seinem Ross. Die Augen harr in die Ferne gerichtet.

Und jetzt geht durch den Busch ein heimliches Wippen und Zittern. Rächlich im Spate gleich, lagern in seinem Schatten Mann und Ross. Warten dürfen wie gespanntes Leuchten im Mondlicht auf.

Worposten müssen es sein. Hochlich murmelt der eine unter der Wache: „Gottfried —!“

„Du meinst —?“

Ein schwerer Atemzug, fast wie der Hauch eines Stöhnens. Dann ein kaum verständliches, abgerissenes Flüstern: „Wenn du wüßtest, wie deine Nähe mich beglückt und zugleich mit Schrecken erfüllt! Aber die Angst überwiegt — wenigstens in dieser Stunde — so nah vor der Schlacht! — Wenn ich dich verlore —!“

„Mirch! Wir stehen in Gottes Hand! Wäre mir bestimmt, morgen zu sterben, so würde mich der Herr aberdauern, — sei ich, wo ich sei. Schenkst er mir in seiner Gnade noch das Leben, so bin ich gegen jede Kugel gefeit.“

Der Sprechende wendet das Haupt dem andern zu. Die Strahlen des Mondes gleiten in diesem Augenblicke durch das dunkle Eichenlaub herab und über sein weiß aufsteigendes Antlitz hin, auf dem sich ein Ausdruck inniger Freundschaft malt.

Das Auge des andern aber hängt sekundenlang an diesem leuchtenden Antlitz — der Mond rückt weiter — oder geschieht es durch eine Bewegung des Herundes? — das Antlitz taucht wieder ins Dunkel unter. Doch durch das Herz des Mannes strömen mit einem Male Ströme des Lichts:

„O du —! Du —!“ murmelt er mit geschlossenen Augen. „Schreib's in dein Herz, Erdmutter. Was das Wagnis und auch bringen mag, ich habe dich lieb und liebe dich über Grab und Tod hinaus!“

Voll tiefinnerlicher Friedlichkeit kommt's von seinen Lippen. Sie aber neigt erschauernd das Haupt. (Fortsetzung in der Abendausgabe.)

13. Reserve-Infanterieregiment Reserendab Sieg- fied Loeb, dem Unteroffizier im Reserve-Infanterieregiment 16 Theodor Ost und dem Unteroffizier im Reserve-Infanterieregiment 89 Georg Speiser, Angestellten der Mannesmann-Werke, dem Leutnant der Reserve Halle, Sohn des Ministerialdirektors Halle in Jenddorf, dem Oberleutnant und Adjutanten beim Stabe Karl Ernst Kroker, Gatten der bekannten Berliner Schauspielerin Senta Söneland.

Das Eisenkreuz 2. Klasse erhielten dieser Tage der Kompanieführer Abramowski und der Kompanieführer Krawski aus Moskau. Beide haben in den ersten Tagen des Monats August bei einer militärischen Erkundungsfahrt von Soldaten nach Karagum mit ihrem Zuge aufopferungstrebend bei der Truppe ausgehalten, trotzdem sie von feindlichen Artillerie und Kanonierbeschießungen betroffen wurden. Sie haben trotz ihrer gefährlichen Lage einen Gefährten, der durch gegnerische Sprengpatronen entlassen war, wieder befreit und ihre Maschine, deren Feder eine feindliche Granate beschädigt hatte, wieder betriebsfähig gemacht.

Hiers Vaterland gefallen.

Wie aus den Familiennachrichten der vorliegenden Ausgabe unseres Blattes ersichtlich ist, haben den Heldentod fürs Vaterland der Offiziers-Stellvertreter im Reserve-Infanterieregiment 106 Reserendab Herbert Krüger, Ritter des Eisernen Kreuzes, der Gefreite im Reserve-Infanterieregiment 100 Walter Beerholdt, der Bizefeldwebel der Landwehr I im Reserve-Infanterieregiment 133 Rechtsanwalt Fritz Reibhorn aus Schneeberg. Der Verein ehemaliger Kadetten der Zeppelinschule zeigt den Heldentod seines Vereinsbruders, des Gefreiten der Reserve im Infanterieregiment 107 Georg Jahn an. Der Verein Deutscher Studenten zu Leipzig gibt bekannt, daß sein Altes Herr, der Leutnant der Reserve im Infanterieregiment 93 Dr.-Ing. Franz Koch, den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. Die Firma Fuchmann & Co. widmet ihrem auf dem Felde der Ehre gefallenen Mitarbeiter, Gefreiten der Reserve im Infanterieregiment 105 Protasch Ewald Herbert Kamm, einen Kadett des gleichnamigen Gymnasiums. Ferner ihren Mitarbeiter Friedrich Schmitt.

Ferner liegen auf dem Felde der Ehre der Leutnant der Reserve im Infanterieregiment 139 Major beim Antagonisten Leipzig Otto Stohwasser, der Gefreite der Reserve im Garde-Regiment zu Fuß 4 Wilhelm Franz März, der Landwehrmann im Infanterieregiment 106 Karl Reuschmar, der Reserveist im Infanterieregiment 103 Richard Siefert, der Soldat und Bauarbeiter Alfred Dehler, der Landwehrmann im Infanterieregiment 104 Paul Woll, der Reserveist im Infanterieregiment 107 Richard Streubel, der Soldat im Infanterieregiment 181 Max Berg, der Unteroffizier im Infanterieregiment 106 Lehrer Edwin Berger, der Soldat im Infanterieregiment 134 Rudolf Bräse, sein Bruder, der Gefreite der Reserve im Infanterieregiment 107 Kurt Bräse, der Unteroffizier im Grenadier-Regiment 100 Walter Behrend, der Offiziersstellvertreter im Infanterieregiment 33 Dr.-Ing. Gottfried Straßmann, technischer Mitarbeiter der Deutschen Salzwedel-Fabrikgesellschaft, der Leutnant und Kompanieführer im Grenadier-Regiment 101 Hans Kurt von Jenter, der Leutnant v. R. im Jägerbataillon 12 Reserendab Hermann Käse, der Offiziersstellvertreter im Infanterieregiment 87 Oberingenieur Erik Drupe, der Gefreite der Reserve im Infanterieregiment 104 Lehrer Karl Hermann Kühner, der Reserveist im Grenadier-Regiment 100 Kaufmann Alfred Habenicht, der Hauptmann im Infanterieregiment 182 Alfred Runke und sein Bruder, der Hauptmann Emil Runke, Söhne des ehemaligen Oberbürgermeisters von Plauen.

Ehre ihrem Andenken!

Weitere Meldungen.

Es geht das Gerücht, wie die „B. Z.“ hört, daß der feindliche russische Militärattaché in Stockholm, Graf Ignatiew, gefallen ist. Er war der Schöpfer des großartig angelegten Spionierbüros in Stockholm, das er auch selbst geleitet.

Die „Wiener Rundschau“ meldet, der russische Botschafter in Konstantinopel, Giers, habe die Absicht, eines in einem Stambul-Theater mit großem Erfolg aufgeführten Stückes von Spielplan zu verbannt, weil das Stück Russland herabsehe. Seine Forderung wurde nicht erfüllt.

Die Presseabteilung des Generalstabs spricht für die Einbindung von ausländischen Zeitungen ihren verbindlichen Dant aus, bittet aber, nur solche Zeitungen einbinden zu wollen, die bei ihrem Eintreffen in Berlin nicht älter als höchstens 4 bis 6 Tage sind.

Das Reuter-Büro meldet: Oesterreich-Ungarn und England sind übereingekommen, folgenden Zivilgefangenen die Heimkehr zu gestatten: Frauen und Kinder, Männern, die nicht im militärisch-fähigen Alter stehen, oder die dienstuntauglich sind, Verletzte und Geistes Kranke.

Ferdinand Soderer in Genf und Professor Kristi de Sartorio in Rom haben von der Russischen Sezession folgenden Brief erhalten: „Wir erklären im Wortlaut Ihres Protestes gegen die erlogenen Grenzverluste deutscher Truppen nicht nur eine tödliche Verleumdung, sondern auch den Ausdruck einer gescheiterten Meinung gegen unser ganzes Volk und haben Sie deshalb aus unserem Verein ausgeschlossen.“

Portugal und der Weltkrieg.

Das Gerücht, daß Portugal gegen uns an dem Weltkrieg teilnehmen werde, tauchte schon in den ersten Kriegswochen in Deutschland auf, wurde aber bald durch eine Erklärung des Generalstabs in Berlin zerstreut. Seitdem ist dem kleinen Staat bei uns wenig Beachtung geschenkt worden. Von der Stimmung in Italien, Spanien, Südamerika ist manches an die Öffentlichkeit gelangt; von den Sympathien der Portugiesen ist bisher wenig bekannt geworden. Auf Grund letzterer Mitteilungen kann ich diese Worte bis zu einem gewissen Grade ausfüllen.

Das Bild ist auch hier wenig erfreulich für uns. Die Stimmung ist ausgesprochen deutschfeindlich, Reuter und Havas bezeichnen den Nachrichtenendienst und lesen dem Publikum die ungläublichsten Lügenmeldungen vor. Man muß dieses lebenswichtige, leicht erregbare, sensationslüstige und auch in den „besseren“ Kreisen sehr unwillkommene Volk kennen und man wird es glauben, daß alles ihnen von unseren Feinden absichtlich als Lüge dargestellt wird. Selbstverständlich ist Deutschland der Urheber des Krieges, selbstverständlich sind die deut-

lichen Soldaten Mordbrenner, die alle Zeit außer dem Gefecht verbringen, um neue Schreckensfakten auszubringen; selbstverständlich sind wir bisher dauernd geschlagen worden. Veröffentlichungen unserer Konjunkturalisten nützen nichts; sie werden einfach für Lügen erklärt. Die Tatsache, daß unsere Feinde bisher doch zum mindesten immer rüdwärts gehen, kommt für das mit geographischen, historischen und sprachlichen Kenntnissen nicht überladene Volk wenig in Betracht. Als ich einmal einem Portugiesen (zweifellos aus „besseren“ Kreisen) Leipzig als Ort meiner Herkunft angab, meinte er, dann könnte ich von da wohl direkt zum Schiff nach Lissabon fahren; ein anderer fragte beim Anblick des Bildes von unserem Kaiser, das sei wohl der Kaiser von — Frankreich! Und Anfang September las man in Lissabon, ohne zu lächeln, daß der deutsche Hilfskreuzer „Oceania“ von der White Star Line geliehen sei.

In der letzten Zeit haben die portugiesischen Zeitungen an der Hand der englischen und französischen Meldungen vor allem unser fluges, freiwilliges Zurückgehen von der Warne an die Ära zu einem unglücklichen Sieg der Verbündeten aufgebaut und daran die wilden Schwärzereien geknüpft. Am 18. September erliefen die Lusitaner, daß unser Kronprinz mit 18 000 Mann gefangen genommen worden sei, am 19. war es General Klud; sie wußten an diesem Tage auch schon, daß Brüssel wieder von den Belgiern besetzt war; diese hatten die Deutschen nicht etwa besetzt, brauchen das gar nicht; denn unter ganzem Haer in Belgien war täglich erstanden, dadurch, daß die Belgier die durchsichtigen und weite Gebiete unter Wasser geleitet hatten. Bei dieser Gelegenheit schloßen die portugiesische Garde und die Bayern aus Kassenbach (!) aufeinander; es gab 30 (!) Tote und viele Verwundete. Die überflüssige Lüge ist vielleicht die, daß nach der Schlacht an der Warne ein leichtverwundeter deutscher Gefangener plötzlich ohne rechten Grund farb. Als man ihn lesterete, stürzte sich alles auf; der Arme war verhungert; nichts als Gras und Erde (!) fand man in seinem Magen. Und so sehe es um das ganze deutsche Meer!

Kann man sich über solches törichtes Geschwätz amüsieren, so gibt eine Meldung des „Diario de Noticias“, eines der angesehensten Lissaboner Blätter, klaren Aufschluß, wor vor allem in Portugal gegen uns und unseren Verbündeten mit den gemeinsten Mitteln arbeitet. Ich gebe sie in wörtlicher Uebersetzung:

London, 17. September. Die russische Regierung gibt die vollständige Niederlage des österreichischen Heeres bekannt. Seine Verluste mit der Eroberung von Lemberg belaufen sich auf 250 000 Tote und Verwundete, 100 000 Gefangene, 400 Kanonen und viele Maschinen. Die Deutschen machten während der Angriffe, um das österreichische Heer zu retten, aber sie wurden vollständig vernichtet. Allein an einem Punkte verloren die Deutschen 38 schwere Geschütze, an einem anderen einige Tausend Belagerungsgeschütze. — Gektern auf das englische Seeheldenschauf in Lissabon offiziell erhalten Information.

Gott sei Dank wird ja dem deutschen Volke nach anfänglichen Schwankungen mit jedem Tage klarer, daß der niederträchtige, heimtückische, unter eigentlicher Segener in diesem Kriege England ist, und daß wir uns nicht begnügen dürfen, Frankreich niederzuwerfen und Russland weit zurückzuwerfen, sondern daß auch England zu getroffen werden muß, daß es nach Frieden verlangt.

Wenn man das Maßstabern in der heutigen Republik Portugal, den Bernardino Machado, Antonio Costa, auch keinen allzu weiten staatsmännischen Blick zu tunen wird, so kann man sich doch schwer vorstellen, daß sie sich ohne Ziel und ohne rechten Vorteil in den Krieg hineinzulassen würden. Was aber sollten die Portugiesen mit einem Kampfe gegen Deutschland bezwecken? Kolonialen Erwerb? Es war schon kein Geheimnis vor dem Kriege, daß das kleine, verhältnismäßig arme Land an seinem bisherigen Kolonialbesitz schwer trägt, daß es starker Kapitalhilfe bedarf, um etwas daraus zu machen. Wie könnte ihm da etwas an Erweiterung gelegen sein? Sogar aber kann man sich einen kühneren Vorteil uns gegenüber nicht vorstellen. Bleibt also nur die innere Rot, die ja nach mancher Leute Ansicht auch in England bei der Kriegserklärung mitgewirkt haben soll. Die ist freilich in Portugal auch genau. Die Republik hat reichlich abgewirtschaftet, hat der Bevölkerung große Verheerungen gemacht, als sie zur Macht gelangte, jedoch wenig gethan. Es ist aber ganz klar, daß ein so arbeitslos Volk wie das portugiesische eine Regierungsform nicht aus idealen, freibestehenden Gründen führt, sondern nur dann, wenn sie ihm die prothetischen goldenen Jahre wirklich herbeiführt. Die totalitäre, regierungsfeindliche Strömung im Lande darf nicht unterschätzt werden. Wenn man durch große und kleine portugiesische Städte kreuzte, konnte man, wennstens im Frühjahr dieses Jahres, an den Straßenrändern oft die Kreideandereit lesen: Viva la monarchia! Und die journalistische Opposition erhob sehr früh das Haupt. Wirkliche Macht hat die heutige Regierung genau so viel und so wenig in der Hand wie das frühere Königtum. Das Heer ist innerlich gespalten und unzuverlässig.

Da könnte es schon sein, daß die bedrohten Mächtehaber die Stunde für günstig halten, das Volk von den inneren Fragen abzulenken und durch die billigen Vorzeichen eines glücklichen Kolonialkrieges gegen Deutschland ihre Stellung zu festigen. Die öffentliche Meinung würde sich durchaus hinter sie haben, und das Schicksal Belgiens hätten sie ja nicht zu fürchten. Aber es fragt sich, ob die leitenden Kreise nicht doch die Möglichkeit eines deutschen Sieges auf den europäischen Schlachtfeldern in Betracht ziehen. Und selbst im anderen Falle fehlt vollständig noch ein Einmütigungsgrund. Heutzutage müßte England nicht nur diesen, sondern bei dem miserablen Stand der portugiesischen Finanzen auch die Geldquellen für den Krieg finden. Aber um dieses ist der Zustand, wenn es seinen Vorteil galt, ja noch nie verlegen gewesen. Dr. Fritz Kappahn-Dresden.

Recht und Gericht.

Reichsgericht.

Volkenbeter Berrat militärischer Geheimnisse. (Schluß.)

Leipzig, 9. Oktober. Die Verhandlung gegen den Prävisionsteifen den und ehemaligen Gelehrten Alois Claer aus Wülhausen im Elsaß, der sich vor dem 2. Strafsenat des Reichsgerichts wegen Spionage zu verantworten hatte, endete, wie schon kurz berichtet, mit der Verurteilung des Angeklagten, dem nachgewiesen wurde, daß er im Jahre 1910 auf eine Weise, die nicht als aufgeföhrt werden können, in den Besitz eines deutschen Artilleriegeschloßes gekommen ist, das er durch eine dritte Person, der er von der ganzen Sache nichts anvertraut hatte, nach Belgien mit sich führte und dort einem Agenten des französischen Nachrichtenbureaus zum übergeben ließ. Dieses Geschloß war ein im Interesse der Sicherheit des Deutschen Reiches geltungsbekanntes Gegenstand, was Claer auf seinen Fall unbekannt sein konnte. Er wußte gerade auch als Offizier, daß die Reichsregierung durch seine Tat gefährdet werden mußte. Bei der Strafzumessung

mußte erschwerend in Berücksichtigung gezogen werden, daß der Angeklagte Deutscher ist und deutscher Soldat gewesen ist, der zur Zeit der Tat noch Landwehrmann war. Seine verbrecherische Handlungsweise ist aus besonderer Gewinnlust entsprungen. Er hat bei ihrer Ausführung einen Dritten mit hineingezogen, dem er den Sachverhalt verschwiegen und ihn in die Gefahr gebracht hat, mit verantwortlich gemacht zu werden. Mit aller Hartnäckigkeit hat Claer auch dann noch geinsistet, als die erdrückenden Beweise seiner Schuld vorlagen. Und als er in Haft genommen war und ihm die Anklageschrift zugehellt war, hat er einen Zeugen zum Meineid verpflichtet wollen, wofür er insinuiert zu einer Justizhausstrafe von einem Jahre vom Landgericht Wülhausen verurteilt worden ist. Das Urteil lautete wegen volkverrätherischer Handlungen im Sinne des Paragraphen 1 des Gesetzes vom 3. Juli 1893, betreffend den Verrat militärischer Geheimnisse, unter Einrechnung der obigen einjährigen Strafe auf eine Zuchthausstrafe von fünf Jahren sechs Monaten, mehrjährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht. Sechs Monate der Strafe gelten als durch die Unteruchungshaft verbüßt.

Der endgültige Abschluß eines Spielerprozesses, der im Februar d. J. mehrere Tage hindurch das Landgericht Leipzig beschäftigt hat, fand heute vor dem Reichsgericht statt. Das Landgericht Leipzig hat am 19. Februar d. J. den Viehhändler Hermann Weile wegen Betrugs und gemeinbarmigen Glücksspiels zu 2 Jahren Gefängnis und 600 A Geldstrafe und den Rechtsanwalt Dr. Johannes Weiler wegen Begünstigung des erkrankten Angeklagten zu 600 A Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte Weile hatte im Glück- und Glücksspiel, das er als Quelle einer händigen Nebeneinnahme betrachtete, erhebliche Summen gewonnen, aber die er sich von seinen Spielkameraden Weiler hatte ausstellen lassen. Weiler hatte es später übernommen, für Weile die Weiler einzufliegen, obwohl ihm bekannt war, daß die Weiler Klammern lediglich Spielgelder waren, die die Weiler beim Glücksspiel eingekassiert waren. Während Weiler sich bei dem gegen ihn erangenen Urteil beruhigt hat, hatte Dr. Weiler gegen das Urteil Revision eingelegt, die indessen heute vom Reichsgericht als unbegründet verworfen wurde.

Eine Automobil-Vergnügungsfahrt mit traurigen Ausgange. Wegen jahrelanger Lösung hat das Landgericht Leipzig am 4. März d. J. den Stadtdienstbesitzer Karl Werner zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Am 3. Februar d. J. fuhr der Angeklagte mit seinem Automobil in Begleitung einiger Bekannter und einer Kellnerin von einem Stadteil Leipzigs in den anderen, verkehrte die Weilerstraße einwärts. Als er nachts in Gütlich von der Leipziger Straße her in die Blumenstraße einbog, überfuhr er den Arbeiter A., der schwere Verletzungen erlitt, an denen er starb. Dem Angeklagten ist zur Zeit geistig worden, durch seine Fahrlässigkeit, nämlich infolge zu schnellenfahrens, den Tod des A. verschuldet zu haben. Die von dem Angeklagten gegen das Urteil eingelegte Revision, welche die Fahrlässigkeit betrieht, wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

Lechte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Die Zeppeline über Antwerpen.

Kopenhagen, 9. Oktober. Die „Berlingske Tidende“ meldet aus London: Nach Meldungen aus Antwerpen wurden drei Zeppeline bombardiert.

Der Angriff auf die Düsseldorf Ballonhalle.

Essen, 9. Oktober. Die „Rein. Westf. Ztg.“ meldet: Der englische Flieger, der die Bombe auf die neue Luftschiffhalle in Düsseldorf warf, ist bereits von weither gesehen und beschossen worden. Die Beschießung begann von der Hammer Brücke aus; von der Ballonhalle aus gab man Schrapnell- und Gewehrfeuer. In der Nähe der neuen Halle ließ sich der Flieger fallen, so daß man glaubte, er sei getroffen. Offenbar beabsichtigte er aber nur, sich auf die Weile dem Feuer zu entziehen, um einen besseren Wurf ausführen zu können. Der Flieger traf mit seinem Wurf etwa die Mitte des Daches. Dem Wurf folgte eine ungeheure Schiffschlamm- und zehn Minuten lang über eine Rauchsäule auf. Außerordentlich ist an der Halle nichts zu sehen. Es handelt sich hier um die neue Ballonhalle. Es wird angenommen, daß Berra vorliegt, da der Flieger gewußt haben muß, daß ein Zeppelin seit drei Tagen in der Halle untergebracht war. Nach glaubwürdigen Auslagen war der Zeppelin nicht mit Gas gefüllt.

Zur Vernichtung des Lloyd dampfers „Gneisenau“.

Berlin, 9. Oktober. Zu dem englischen Gewalttätigen gegen die deutschen Handelschiffe bemerkt Generaldirektor H. in den vom Norddeutschen Lloyd einem Mitarbeiter des „Vestfalensposten“ gegenüber: Der Dampfer „Gneisenau“ ist ein Reichspostdampfer, der bei Ausbruch des Krieges in Antwerpen zur Ausfahrt nach Australien bereitlag. Das Schiff ist 1903 gebaut und hat ungefähr 8000 Register-tonnen Inhalt. Es war mit deutschen und vermutlich auch mit belgischen Ausfuhrwaren beladen. Infolge des Kriegsausbruches mußte die deutsche Mannschaft, soweit sie militärischpflichtig war, Antwerpen verlassen, um ihrer Militärpflicht nachzukommen. Infolgedessen konnte das Schiff nicht auslaufen. Inzwischen hatte die belgische Regierung, soweit uns bekannt geworden ist, das Schiff für Lagarett, aber ähnliche Zwecke requiriert. Was die Rechtslage anbelangt, so kann meiner Ansicht nach kein Zweifel bestehen, daß Belgien dem Antwerpen für den völkerrechtswidrigen zugesetzten Schaden aufkommen muß.

Der brave Mann denkt an sich selbst . . .

Frankfurt a. M., 9. Oktober. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel vom 8. d. M.: Zuverlässige Berichte aus Bagdad melden, daß seitdem die englische Land-Schiffahrtsgesellschaft den Fahrplan auf dem Tigris eingestellt hat, die in Bagdad und Bahora wohnenden Engländer fast sämtlich Melopotamien verlassen. Die englische Eastern-Bank in Bagdad hat ihren Goldbestand auf dem englischen Stationsdampfer in Bagdad, das dem dortigen englischen Residenten

zur Verfügung steht, in Sicherheit gebracht. Alle arabischen Stämme, bis vielleicht auf den einen Stamm der Montefis, der mit England sympathisiert, bringen Deutschland Freundschaft entgegen. Trifft ein Kraber einen Deutschen, so grüßt er ihn mit der Anrede: „Möge Euch ein gewaltiger Sieg beschieden sein!“

Die Gefechte zu beiden Seiten der oberen Weichsel.

Wien, 9. Oktober. Der militärische Mitarbeiter des „N. N. Tagbl.“ schreibt über die jüngsten Ereignisse: Immer neue Teilerfolge zeitigt das geschlossene Vorgehen der verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen an beiden Ufern der Weichsel im Raume von Zwangotod, das kaum 100 Kilometer südöstlich Warschau liegt, des Danow am Sanjuk, 40 Kilometer westlich Przemysl. Sieg auf Sieg über die feindlichen Nachhut wird erfochten. An und für sich sind es zwar örtlich begrenzte Einzelergebnisse in einer 200 Kilometer breiten nord-südlichen Operationslinie, im Hinblick auf das ungeheure gemeinsame Geschehen aber doch schon die ineinandergreifenden Glieder einer unzerbrechlichen Kette, die mit ebernem Druck langsam, aber immer merklicher die russische Hauptmacht an Hals und Brust zu würgen beginnt. Es zeigt sich nunmehr zur Evidenz, daß die Konzentrierung unserer Armeen nach Weilen keine taktische Niederlage, sondern vielmehr eine überlegte strategische Maßnahme bildete, diktiert von dem höheren Zwecke, den Ländereien in Anschlag an die deutsche Armee nämlich Kräfte zu liefern. Das wurde mit solcher Prompte erreicht, daß nun mit vereinten Kräften den sich stellenden gegnerischen Truppen eine Spitze nach der anderen abgebrochen wird. Die Ertüchtung des russischen Brückenkopfes Samborz und die Zurückführung einer feindlichen Infanteriedivision bei Tarnobrzeg im Weichsel- und Sanwinfel tragen bereits die erarbeiteten Früchte. Untere weiter südlich, im Raume von Neu-Sandec längs der Eisenbahn und der Chaussee gegen Rzeszo von vorangehende Armee wartet am 7. Oktober jene Heeresabteilung des Gegners, die verlusteten, Przemysl von Weilen einzunehmen, beim Dorfe Barocz, 15 Kilometer südlich der Stadt Rzeszo, wodurch dieser wichtige Bahnknotenpunkt wieder endgültig in Besitz genommen worden konnte. Trotz wiederholten Vergebens, mit furchtbaren Verlusten behielten Anrennen gegen die Forts von Przemysl in den ersten Tagen des Oktober rannten sich die Russen am 6. und 7. Oktober an den Volkswerten erneut die Köpfe ein.

Während also auf dem polnisch-russischen Kriegsschauplatz die seit Anfang Oktober einleuchtenden deutschen und österreichisch-ungarischen Erfolge die Gesamtlage in einer Weise zu unseren Gunsten veränderten, daß es selbst für die Berichterstattung des Dreiverbandes immer schwieriger wird, die Tatsachen in das Gegenteil umzufließen, sind es auch im Süden unsere Truppen, die dort auf allen Ecken das Geleis des Handelns recht eindeutig vorzeichnen. Mit der entscheidenden Niederlage von vier türkisch-montenegroischen Brigaden zwischen dem 3. und 7. Oktober dürfte der Hauptstoß nach für unsere Reichsarmee des gesamten Westkrieges Glük und Ende versichert sein.

Portugal bleibt neutral.

Wien, 9. Oktober. Auf diplomatische Anfrage über die portugiesisch-englischen Verhandlungen erklärte, wie die „Reichspost“ von diplomatischer Seite erfährt, die Lissaboner Regierung, daß sie nicht daran denke, die Neutralität Portugals aufzugeben, und daß England sie nicht erlucht habe, von der Neutralität abzugehen. Die portugiesische Regierung hat einen Kredit von 8 Millionen zu Rückzahlungszwecken angefordert.

England braucht gut Wetter in Südafrika.

Wien, 9. Oktober. Eine amtliche Meldung besagt: Die englische Regierung gestand der Chartered-Company die weitere Verwaltung von Rhodesia zu, aber unter der Voraussetzung, daß, nach Beschluß des englischen Kabinetts, eine verantwortliche Regierung eingesetzt werden kann, wenn es die rhodesische Volksvertretung verlangt.

Die Kurden in Bewegung.

Konstantinopel, 9. Oktober. Wie das Blatt „Asir-i-Eflak“ meldet, hat der perische Kurdenchef Kurd Bal Feroz an der Spitze von Freiwilligen die russische Okkupationsstruppe in Kawaia (?) im Urmirgebiet angegriffen. Zwei Offiziere und zahlreiche türkische Soldaten wurden getötet. Der Rest entfloh. Die Kurden kamen auf der Verfolgung der Russen bis auf zwei Stunden an die Stadt Urmia heran. Die Russen erlittenen Verluste mit Artillerie, zogen sich aber, ohne irgend etwas zu unternehmen, zurück, als sie sahen, daß die Kurden den die Gegenüber beherrschenden Punkt besetzt hielten. Der berühmte Kurdenführer Seid-Taha, der Urheber von Unruhen an der türkisch-perischen Grenze, hat sich dem russischen Konsulat in Tadriz unterworfen.

Einzug des Breslauer Fürstbischöfs in seine Residenz.

Breslau, 9. Oktober. Nachdem die Translationskuffe aus Rom eingetroffen ist, wird der Fürstbischöf Vertram laut „Schl. Volkstz.“ am 27. Oktober hier einziehen und am folgenden Tage im Dom inkronisiert werden.

Unsere gestrige Abendausgabe umfaßt 4 Seiten, die vorliegende Ausgabe 12 Seiten, zusammen 16 Seiten.

Hauptredakteur: Dr. Ernst Wollenberger. Verantwortliche Schriftleiter: für Berlin Dr. Hans Günther; für die Bundesstaaten Walter Schindler; für die Provinzen und übrige Provinzen Oswald Hübner; für Hamburg und Schleswig-Holstein Dr. Heinrich Schacht; für Westfalen und Rheinland Dr. Ludwig Meyer. — Für den Anzeigenvertrieb: Dr. Walter Meyer. Verlag: Reichs-Verlag, Berlin, Wilhelmstraße 10. Druck: Rütten & Lothmann, Berlin, Unter den Linden 10. Preis: 10 Pfennig.

Abdrucken ist nicht gestattet zu schreiben, sondern an den Verlag, die Redaktion oder die Geschäftsstelle des Verlegers zu richten. Unverlangten Manuskripten ist das Recht vorbehalten. Für Rücksendungen und Rückgabe nicht keine Gewähr übernommen.

Neues Theater.

Sonntag, den 10. Oktober, abends 7 Uhr: (223. Abonnement-Vorstellung, 3. Serie weiß):

Theodor Körner. Oper in einem Aufzuge mit 2 Akten (3. Serie) von Alfred Reifer. Musikalische Leitung: Kapellmeister Albert Gombel. Bühnenleitung: Oberregisseur Georg Wasth.

Altes Theater.

Sonntag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr: Neu einstudiert: Der Verschwander.

Original-Jahresmärchen mit 6 Akten in 3 Akten von Ferd. Hagenbuch. Musik von Gottlieb Krause. Bühnenleitung: Oberregisseur Adolf Winkler.

Krystall-Palast

Gänzlich deutscher Spielplan! Prolog verfasst v. Willy Prager, gespr. v. Herm. Bartels. Zum 11. Male: „Der Kaiser rief...“

Schiller-Verein (Literar. Gesellschaft) zu Leipzig E. V. mit Unterstützung von Rektor und Senat der Universität.

8. Vaterländischer Abend in der Alberthalle, heute Sonntag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr zum Besten des Vereins für Mutterschutz.

unter selbstloser Mitwirkung von Geh. Hofrat Prof. Dr. Albert Köster, Kammeränger Jacques Urius (Gesang), Prof. Fritz von Bose (Klavier), Max Fest (Orgel).

Vortragsfolge: Bach, Tocatta und Fuge D-moll für Orgel (Organist Max Fest). Drama Heinrichs von Kleist und ihr Wiederhall in unseren Tagen. — Gemeinsamer Gesang: Das Deutsche Vaterland. — Mendelssohn, Rezitativ und Arie aus „Elias“: So ihr mich von ganzem Herzen sehet, für Tenor (Kammeränger Jacques Urius).

Neues Operetten-Theater.

Sonntag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr: In Vorbereitung: Die Reue der Reue.

Operette in 3 Akten von Bernhard Staudacher. Musik von Georg Harnon. Musikalische Leitung: Kapellmeister Cuno Rübner. Bühnenleitung: Oberregisseur Carl Wenz.

Leipziger Schauspielhaus. Geschlossen.

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 10. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Der Störenfried.

Musik von Robert Strauß. Bühnenleitung: Oberregisseur Carl Wenz.

Spielplan auswärtiger Bühnen für Sonntag.

Leipziger Opernhaus. Die Reue der Reue. Bismarck-Theater. Die Reue der Reue. Theater am Hof. Die Reue der Reue.

Battenberg

Täglich abends 8 Uhr: Künstler-Vorstellung. Vollständig neuer Spielplan.

Paul Becker als „Kriegsfreiwilliger“.

Vorwärts mit Gott!

Vaterländisches Zeitbild von Prof. Anton Ohorn.

Verein von Künstlerinnen u. Kunstfreundinnen.

Gesellige Vereinigung. Montag, d. 12. Oktober, 8 Uhr, Hotel Sedan, Bismarckstr. 1.

Mülfskasse für deutsche Rechtsanwälte.

Die dreißigste ordentliche Generalversammlung wird auf den 18. Oktober 1914, mittags 12 Uhr nach Leipzig in den Geschäftsräumen unserer Kasse, Otto-Schill-Str. 4, III., berufen.

Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften und Arbeitsgelegenheit für Blinde.

Fernsprecher 8940. Debitations-Verzeichnis. Verkaufsstelle: Leipzig, Markt 3, Hof links. Nur Laden Nr. 1.

Große Zeltstoff-Weberei hat noch Zeltstoff, Brotbentelstoff.

in Braun und grau zur prompten Lieferung abzugeben eventuell auch fertige Brotbentel und Zeltbahnen.

Die Direktion.

Leipzig, am 8. Oktober 1914.

Erhöhung des Einkommens durch Versicherung von Lebensrenten bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Für Erholungsbedürftige ein Ruheplatz in Leipzig aufstrebender Zeit. Kgl. Kurhaus Hotel, Bad Kissingen.

Weisse Militärdecken, sofort lieferbar, gesucht. Eilbote-Offerte unter „Eil Z. 398“ umgehend an die Expedition des Leipziger Tageblattes erbeten.

Prismen-Ferngläser. Habe noch einige erstklassige Prismen-Ferngläser, da Reklamier, weit unter Preis abzugeben.

Elektr. Parkett-Reinigung. Oscar Weber, Leipzig, Kolonnenstr. 28. Weiss

Möven, schönster silbergrauer Hutschmuck für Herbst und Winter.

Straussfedern, Reiher, Flügel, Blumen wie alle Reibwaren schön.

Blumenkunst, allerbilligst bei Hospitalstr. 10. Rabbinen Sonderpreise.

Molkerei-Butter (Marke Zennerin) der Volksmilch mit 9 Pfund 12,- franco gegen Nachnahme liefert.

Vermischte Anzeigen. Vigilanz, Tag u. Nacht Tel. 5592, 45110.

Als Kommissionär k. Aufnahmehilfe u. Schleißer Pferde.

1. Beil. Ihre Ver... Bernh... und P... Zwickau, g... Ihre Ver... Bernh... und P... Zwickau, g... Ihre Ver... Bernh... und P... Zwickau, g...

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Sparfassenordnung gemäß werden die Sparbücher a) der Sparkasse der Stadt Leipzig Serie II Nr. 640877, 650018, 650037, 650069, 701353, 719171, 729716, 738232, 743170, b) der früheren Sparkasse Leipzig I, Serie II Nr. 322182, 371577, 373967, 566857, 568253, 596038, c) der früheren Sparkasse Leipzig II, Hauptstelle Leipzig-Reudnitz, Serie I Nr. 38621, 30022, 38624, 51703, 52989, d) der früheren Sparkasse Leipzig II, Nebenstelle Leipzig-Plagwitz, Serie I Nr. 14714, e) der früheren Sparkasse Leipzig-Mödnern Nr. 23445 hiermit für ungültig erklärt. Leipzig den 9. Oktober 1914. Der Rat der Stadt Leipzig.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 16196 die Firma Alwin Knittel Zanitas-Haus in Leipzig (Südtonntr. 63). Der Kaufmann Alwin Knittel in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Handels-geschäfts mit landt. Artikeln); 2. auf den Blättern 143 und 11131, betr. die Firmen H. G. Teubner und Theodor Holmann, beide in Leipzig: Die Procura des Karl Hermann Friedrich Meyer in Leipzig ist erloschen; 3. auf Blatt 2302, betr. die Firma M. Rosenkötter & Sohn in Leipzig: Die Procura des Gustav Leichtenritt und des Wilhelm Konrad Johann Hantelmann ist erloschen; 4. auf Blatt 12535, betr. die Firma Johannis & Eiperstedt in Leipzig: Marie Alice verehel. Johannis geb. Schreder ist als Inhaberin ausgeschieden. Der Kaufmann Friedrich Hermann Oscar Johannis in Leipzig ist Inhaber; 5. auf Blatt 13025, betr. die Firma Gesellschaft für Sowerdische Buchführung und Betriebsabrechnung mit beschränkter Haftung in Leipzig: Die Procura des Curt Schneider ist erloschen. Für den bereits eingetragenen Prokuristen Ludwig Richard Buch fällt die Beschränkung der Procura als Gesamtprocura weg; 6. auf Blatt 7703, betr. die Firma Otto Weitzel Gesellschaft mit beschränkter Haftung normale Carl Schneider Nachfolger in Leipzig, Zweigniederlassung: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben und die Firma hier erloschen;

7. auf Blatt 10001, betr. die Firma Julius Sieck in Leipzig: Die Firma ist erloschen. Leipzig, am 8. Oktober 1914. Königl.ches Amtsgericht, Abt. II B. Konkursmasseverkauf. Die zur Konkursmasse des Lederhändlers Albert Jung in Leipzig-Lindenau gehörigen Waren, bestehend aus Leder und Schuhmacherbedarfsartikeln im Schätzungswerte von 2000.12 und Inventar im Lagerwerte von 688.—, zusammen 2679.12 sollen am Montag, den 12. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant Stadt Hamburg in Leipzig, Ritolalstraße 10, unter vorher bekanntzugebenden Bedingungen im ganzen verkauft werden. Der Laden Gundorfer Straße 11 ist an diesem Tage von vormittags 10 bis nachmittags 1/4 Uhr ununterbrochen zur Besichtigung der Masse geöffnet. Die Bietungsgarantie beträgt 500.—. Paul Gottschalk, Konkursprokurator, Leipzig, Rosenthalstraße 11.

Sparkasse Gautzsch. Gemeindeamt, nahe der Hof- und Wagner'schen Staats- und der elektr. Sternbahn (von Haltestelle „Schulstraße“ 2 und „Nordhaus-Rathaus“ 7 Min. entfernt). Geschäftszeit: 8-1 u. 3-5, Sonnabends 8-2 Uhr. Tagliche Verzinsung mit 3 3/4 % Pfortschonung 14001 Leipzig.

Sächsische Nachrichten

Dresden, 8. Oktober. * Bewilligung von Unterhaltungen. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer heutigen Sitzung einstimmig 1 300 000 M für die durch den Krieg bedingten außerordentlichen Ausgaben, und zwar eine Million Mark für die laufende Unterhaltung der Familien von Kriegsteilnehmern und 300 000 M für Unterhaltung von Arbeitslosen sowie für unvorhergesehene Zwecke. Die Summe wurde zu Lasten der Leihleihe bewilligt. * Jmdau, 8. Oktober. Die Stadtverordneten beschloßen, entgegen einem Ratsbeschlusse, in diesem Jahre keine Stadtverordnetenwahlen stattfinden zu lassen und die Mandate sämtlicher Stadtverordneter um ein Jahr zu verlängern.

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

Table with 10 columns: October, Temp., Wind, etc. Data for October 10, 1914.

Am 26. September fiel auf dem Felde der Ehre bei Vandesincoort im Ansturm auf den Feind, an der Spitze seines Zuges, mein innigstgeliebter, hoffnungsvoller, ältester Sohn, unser herzenguter, lebensfrischer Bruder, Neffe, Onkel und Bräutigam Herr Referendar Herbert Krüger Offiziersstellvertreter im Reserve-Infanterie-Regt. Nr. 106 Ritter des Eisernen Kreuzes. Leipzig, den 9. Oktober 1914. Braustraße 2. In tiefstem Schmerze Martha verw. Rechtsanwält Dr. Krüger Hellmuth Krüger, z. Z. im Lazarett in Frankfurt a. M. Otto Krüger, Leutnant im Infanterie-Regt. Nr. 179 Dora Krüger Hertha Leitsmann als Braut zugleich im Namen aller übrigen Hinterbliebenen. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Am 1. Oktober verschied unser lieber Vereinsbruder Georg Zahn, Gefreiter der Reserve 6/197, infolge seiner im Kampfe für unser Vaterland erlittenen schweren Verwundung. Sein Name wird allezeit in unserem Verein in behrter Erinnerung fortleben, sein Andenken werden wir immerdar in Ehren halten. 9. Oktober 1914. Verein ehemal. Realschüler zu Leipzig-Reudnitz e. V.

In dem Kampfe für das Vaterland fielen unsere lieben Mitarbeiter, die Markthelfer Friedrich Gehre, Johannes Arthur Schmidt. Wir bewahren ihnen ein treues Gedenken. Leipzig, 10. Oktober 1914. Ferd. Flinsch, G. m. b. H.

Durch den Heimgang unseres Mitgliedes, des Herrn Dr. med. Joseph Eisenberg sind wir in tiefer Trauer versetzt worden. Eine lange Reihe von Jahren hindurch hat er an der Spitze unserer Gesellschaft gestanden und durch die ausgezeichneten Eigenschaften seines Geistes und Herzens ihre Zwecke und Ziele gefördert. Auch nach seinem Rücktritt von der Leitung der Geschäfte hat er uns seinen weisen Rat und sein gütiges Wohlwollen nie vermissen lassen. Der Dank, den wir ihm schulden, sichert ihm ein dauerndes Andenken in unser aller Herzen. Leipzig, den 8. Oktober 1914. Der Vorstand der Gesellschaft der Freunde. Josef Frank, Paul Kaiser, Vorsitzender, Schriftführer.

Familiennachrichten aus auswärtigen Blättern. Gestorben. Die mit * bezeichneten haben im Kampfe für Vaterland. Aus Crimmitschauer Bl.: Herr Walter Fischer, Infant., Regt. 107, Crimmitschauer, f. Herr Wilhelm Schlicher, Bobbitz im Infant., Regt. 78 (Sonderabtl.) Crimmitschauer f. Aus Döbelner Bl.: Herr Otto Eichhorn, Regt. im Inf.-Regt. 102, Döbeln, f. Herr Hermann Otto Schreiber, Regt. im Inf.-Regt. 139, Kleinbunzlau, f. Herr Weissmann Ernst Louis Bogit, Briesnitz und Zimmritz. Aus Dresdener Bl.: Herr Hermann Robt. Krüger, Schütz.-Regt. 108, Dresden, f. Herr Referendar Hermann Käse, Leutn. d. R. im Jäger-Bat. 12, Gannow, f. Herr Rüdiger Georg Viebe, Unteroffiz. d. R. im Inf.-Regt. 103, Dresden, f. Herr Walter Schüge, Unteroffizier d. R. im Schütz.-Regt. 108, Dresden, f. Herr Otto Bogit, 7. J., Dresden. Herr Becker Heinz Reinhardt, Gefr. d. R. im Schütz.-Regt. 108, Kadetteninstitut Landau, f. Herr Fritz Christoph, Unteroffizier d. R. im Schütz.-Regt. 108, Dresden, f. Herr Max Böhm, Gefr. d. R. im Schütz.-Regt. 108, Dresden, f. Frau Anna Johanna Watzl, Lehmann geb. Wittländer, 52 J., Dresden. Herr Rich. Otto Schönbauer, Feld-Inf.-Regt. 26, Dresden, f. Aus Freiburger Bl.: Herr Heinr. Kubian, Leutnant d. R. im 122. Pionier-Bat., Freiburg, f. Herr Otto Schlegel, 1. Bat. Jäger-Bat. 12, Rastatt, f. Frau Karoline Witz, Friedrich geb. Zimmermann, 81 J., Freiberg. Frau Emilie Witz geb. Dietrich geb. Witzmann, Niederhaina. Herr Ingenieurmeister Robert Otto Dohse, Regt. im Jäger-Bat. 12, Freiburg, f. Herr Joh. Hantel, Schneider, Herr Schwanermeister Heinz Zimmermann, 44 J., Oberbrühl.

Gestern nacht 11 Uhr entriß der Tod meine seelensgute Gattin, unsere treulebende Mutter, Schwieger- und Grossmutter Frau Regina Strohbach geb. Lempzer was wir hierdurch tiefbewegt anzeigen. Leipzig-A.-C., Ungerstr. 20, L. Frankenberg i. S. und Charlottenburg den 9. Oktober 1914. Heinrich Strohbach i. R. Margarete Heinel geb. Strohbach, Fritz Strohbach, Oberingenieur, Wilhelm Heinel, Professor, Martin Strohbach geb. Zintzsch, Gretchen Heinel, Hermann Heinel, Lilly Strohbach. Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. Oktober, vorm. 1/2 12 Uhr, von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt. Die Trauernden. Aber etwa zugedachte Blumenspenden wollen man gefälligst in der Beerdigungsanstalt von E. Merkel, Leipzig-A., niederlegen.

Königl. Sächs. Militärverein „Kameradschaft, Leipzig“. Heute vormittag um 11 Uhr wird auf dem Friedhofe in Mockau unser lieber Kamerad Herr Ernst Hermann Teichmann zur ewigen Ruhe gebettet. Im September 1877 trat er in unsern Verein ein und war uns stets ein lieber, treuer Kamerad. Sein Andenken bleibt in Ehren. Mina Steinhilf Bachmann, Vorsteher.

Am 8. Oktober starb unser Mitglied Herr Richard Hoffmann, Lehrer an der 36. Bezirksschule. Wir beklagen aufs tiefste das frühe Hinscheiden des lieben Sangesbruders. Sein Andenken wird von uns treu bewahrt werden! Sängergeleit Sonntag 1/2 12 Uhr Königin-Luise-Haus. Leipzig, den 9. Oktober 1914. Der Leipziger Lehrgesangsverein. W. Kupfer, Vorsitzender.

Beerdigungs-Anstalt. Pietät Leipzig, Matthäikirchhof 28. Tel. 582 und 14915. Loge Stern zur Treue. 8 Uhr Arbeit.

Gestern morgen entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Sohn und Bruder Hellmut Janke im Alter von 18 Jahren. Dies zeigen schmerz erfüllt an Leipzig, Thomasing 10, IV. Franz Janke und Frau geb. Spangenberg Walter Janke Georg Janke. Die Beerdigung findet Sonntag 12 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Werdemöbel werden aufgeführt, nachgekauft, neu besetzt, Notrüchte u. umgearb. H. Krause, Genandp. 1, I. Kat. 8267 Fernruf. Bürstenmachermeister Albi Pickardt, Nordstraße 20.

Standesamtliche Nachrichten vom 9. Oktober.

Geburten. Ein Sohn: Heine, Friedrich Herm. Arbeiter, Mödnern. Frau Hugo Alexander, Marthelher, hier. Goedeke, Heime Alexander, Kaufmann und Fabrikbesitzer, hier. Schumann, Heinrich Arth. Buchh., Dentitz, hier. Joh. Max Paul, Schloffer, Neustadt. Wittstat, Franz Hermann, Eisenhändler, hier. Hotopp, Max Georg Karl, gepulvert. Lokomotivbesitzer, Ager-Crottendorf. Juch, Carl Otto, Buchhalter, Ager-Crottendorf. Weigt, Paul Otto, Fabrikarbeiter, Reudnitz. Baummann, A. R., Eisenbahn-Praktikant, Gohlis. Haupt, A. A., Kutscher, Eutritzsch. Kaus, G. R., Poltschke, Gohlis. Kuhnert, Franz Paul, Geschäftsführer, Lindenau. Voss, Karl, Kutscher, Lindenau. Spann, Friedrich Ernst Karl, Fabrikarbeiter, Lindenau. John, Robert Emil, Buchhalter, Lindenau. Schlegel, Carl August, Buchhalter, Connewitz. Wittal, Johann, Straßenbahnkassier, Prohlh. Heide. Höpner, Paul Walter, Vorarbeit, Mödnern. Eine Tochter: Schenck-Jahne Neumann, Wäckerhann Handelsmann, hier. Danke, Johann Hugo, Bahnarbeiter, Gohlis. Auerbach, Otto Kurt, Eisenhändler, hier. Fungner, Kurt Wilhelm, Subdirektor, hier. Naumburg, Hermann, Schloffer, Sellenhausen. Wittig, Georg Otto, Handlungsgeh., Neuselshausen. Promberger, S., Monteur, Eutritzsch. Wicet, Wladislaus, Keramiker, Lindenau. Heit, Paul Hugo, Kutscher, Plagwitz. Deilmann, Hermann Hugo, Schlosser, Lindenau. Fischer, Gultao Alfred, Fabrikarbeit., Klein-Ischdorf. Hebel, Friedrich Richard, Kutscher, Prohlh. Heide. Wilde, Friedrich Ludwig, Handarb., Mödnern. Aufgebote. Strohm, S., Maurer, mit nach Wärdig geb. Todewener, H. H., hier. Spater, J., Musiker, mit Schierhans, S. T., hier. Krell, Paul Arno, Wertzeugschlosser, mit Weiglitz, Ella Hedwig, Lindenau. Jilng, Franz Ernst, Bauhändler, mit Domes, Elisabeth Hedwig Delene, hier. Christlichkeiten. Dujoret, Theophil Johann, Polomontscheier, Mödnern, mit Krich, Emma Doris, Sellenh. Jmed, Johann Paul, Gutsbauern. Todesfälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Lindenau. Hönisch, Friedrich, Kellner, mit Weiser, Alma Gertrud, Lindenau. Todefälle. Wunderlich, Gultao Reinhard, Formenmacher, Ratalinstraße 21, 43 J., 11 M. 8 T. Friede, Heinrich Robert Alfred, Leutnant der Regt., Student d. Theologie (im Felde gefallen), Linden

Leipzig und Umgebung

Leipzig, 10. Oktober.

Aufnahme von Verwundeten in Lazaretten und Genußheimen.

Einem Wunsche des stellvertretenden Generalkommandos entsprechend, geben wir die nachstehenden Bestimmungen über die Aufnahme von Verwundeten in Lazaretten und Genußheimen wieder:

1. Vereinslazarette.

Die im Heimatslande von Vereinen, Ritterorden oder einzelnen Personen aus Privatmitteln eingerichteten Privatheilanstalten (Vereinslazarette), denen aus den Referenzlazaretten (nicht direkt aus dem Felde) Kranke überwiesen werden können, sollen in der Regel mindestens 20 Betten haben. Kranke usw., die nicht von der Militärverwaltung überwiesen werden, dürfen in die Vereinslazarette nicht aufgenommen werden.

Für die Handhabung der Krankenpflege unter den Kranken in den Vereinslazaretten, sowie für die Beachtung der übrigen militärischen Rücksichten sorgt der Chefarzt eines am Orte bestehenden Referenzlazarets oder, wenn solches nicht vorhanden, eine Lazarettkommission, die von dem stellvertretenden Generalkommando eingesetzt wird, bestehend aus einem Offizier und dem Arzte des Vereinslazarets. Jedem Vereinslazarett wird ein älterer Sanitätsunteroffizier zugewiesen zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Rechnungsführers.

2. Genußheime und Privatpflegestellen.

Zur solche Leute, die wirklich längerer Schonung bedürfen, sind den Genußheimen der freiwilligen Krankenpflege zuzuführen. Auch die Genußheime stehen unter militärischer Aufsicht. Auf rechtzeitige Entlassung und Zuführung der Genesenden an die Ertragsgruppen haben alle beteiligten Stellen dauernd hinzuwirken.

Leichtkranke und Genesende, deren Wiederherstellung zur Dienstfähigkeit zu erwarten steht, werden zweckmäßig in Einzel-Privatpflegestellen überhaupt nicht untergebracht, sondern nur Genesende von schweren Verletzungen und Entkräftungen, die voraussichtlich während des Feldzuges nicht mehr dienstfähig werden.

Mit den Zivilverwaltungsbehörden ist vereinbart, daß jeder in eine Privatpflegestätte überwiesene Genesende innerhalb 24 Stunden bei der Ortspolizeibehörde oder dem Ortsvorstand von dem Inhaber der Privatpflegestätte unter Angabe des Namens, des Truppenteils und des Lazarets, aus dem er überwiesen ist, angemeldet wird.

Die auf Antrag von Angehörigen erbetene Ueberführung Verwundeter und Kranker in die Heimat ist als Ueberführung in eine Privatpflegestätte zu betrachten; derartige, etwa in

der eigenen Familie untergebrachte Kranke sind ebenfalls bei der Ortspolizeibehörde anzumelden.

Die Bahnhofs-Kommandanturen sind angewiesen, allein reisende Verwundete oder kranke Mannschaften, die keinen Ausweis darüber haben, daß sie sich in eine bestimmte Pflegestätte begeben dürfen, dem nächsten Referenzlazarett oder der nächsten Militärbehörde zuzuwiesen.

Das Eisenerz-Kreuz erster Klasse erhielt der Generalmajor Boock, Kommandeur der 4. Infanterie-Brigade; er hat es sich, ebenso wie das am 8. September erhaltene Eisenerz-Kreuz 2. Klasse, auf den Schlachtfeldern verdient. Das Eisenerz-Kreuz 2. Klasse erhielt der Stabsarzt d. R. in der 24. Division Dr. Hartmann, Spezialarzt für Chirurgie in Leipzig; der Oberleutnant d. R. im Infanterie-Regiment 104 Seminarlehrer Ulrich am Königl. Lehrerseminar zu L. Connewitz; der Leutnant d. R. Oberleutnant Dr. Arno Bergmann und Leutnant d. R. Hilfsprediger Karl Otto Serrander, beide Alte Herren der Leipziger Buchhandlung Altemann.

Einweisung zweier Schuldirektoren. Wie wir bereits früher mitteilten, ist dem bisherigen Leiter der II. Fach- und Fortbildungsschule (Schletterstraße), Herr Direktor Kohli, das Direktorat der III. Fach- und Fortbildungsschule (Plato- und Markschallstraße) übertragen worden. Seine jetzige Einweisung durch den königlichen Bezirksschulinspektor und den städtischen Schulinspektor erfolgte am 6. Oktober dieses Jahres. Am Tage vorher war in gleicher Weise der bisherige hauptamtliche Fortbildungsschullehrer Herr Arthur Kollig als Direktor der II. Fach- und Fortbildungsschule einewiesen worden. Den jetzigen wohnhaften Mitglieder des gemischten Schulausschusses und des Fortbildungsausschusses, die Direktoren der Nachbarschulen sowie eine große Zahl der hauptamtlichen Fortbildungsschullehrer.

Jubiläum. Heute, am 10. Oktober, kann Herr Robert Schauer im 10. Thonberg, Reichenhainer Straße 53, auf eine 30jährige Tätigkeit als Wärmereiter im Hause Südel & Demm, Königl. Baner- und Königl. Kam. Hofschuldbücherei, zurückblicken. Ebenso feiert Herr Friedrich Jacharias, L. Anger-Crottendorf, Spießstraße 7, sein 30jähriges Jubiläum ununterbrochener Tätigkeit als Kassierer beim Verlag der Leipziger Gerichtszeitung (H. Schumann), Kurprinzstraße.

Die Große Leipziger Straßenbahn veröffentlicht im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer eine Erklärung, betreffend die in der letzten Stadtverordnetenversammlung erhobenen Klagen über Mängel im Betrieb.

Beerdigung eines gefallenen Offiziers. Auf dem Südfriedhof wurde gestern nachmittag der Sohn des hiesigen Professors Dr. Oswald Meier, der Referendar und Referententant im Referenz-Infanterie-Regiment Nr. 107, Karl Meier, unter Teilnahme einer zahlreichen Trauergemeinde zur letzten Ruhe bestattet. An dem überreich mit Blumen und Kränzen geschmückten Sarg, vor dem Soldaten des 107. Regiments die Ehrenwache bildeten, erinnerte der amtierende Geistliche in seiner eindrucksvollen Rede an die gegenwärtigen kriegerischen Ereignisse. Voll Spannung schauen wir jetzt, so führte er aus, nach Westen, wo Millionen Streiter im Kampfe stehen, nach einer Entscheidung, die wir alle herbeisehnen. Viele Tausende Tote, Verwundete und Vermisste hat der Krieg bis jetzt geordert, und einer

hier auch er trug des Königs Kod, um teilzunehmen an dem uns aufgedrungenen Kampfe. Ein junges, hoffnungsvolles Leben sei dem Kriege zum Opfer gefallen. Mit herzlichen Trostesworten an die Eltern des Heimgegangenen schloß der Geistliche seine erhebende Rede. Nach dem Gesang von Schillern der Thomaschule ordnete sich der lange Trauergang, dem die Regimentsmusik des 107. Eriah-Regiments voranritt, zur Beilegung des jungen Offiziers. Als der Sarg hinabgeliegt und der Geistliche Gebet und Segen gesprochen hatte, erschollen zum Abschied für den auf dem Felde der Erde gefallenen Kämpfer drei Salven von einem Zuge des 107. Regiments über das frische Grab.

Privatpatente nach den westlichen Grenzgebieten. Von jetzt ab können Privatpatente nach den westlichen Grenzgebieten mit Ausnahme der im Elbisch gelegenen Kreise Mittlich, Rühland, Thann, Schweitzer und Colmar bei den deutschen Konsulaten wieder angenommen werden. Die Patente dürfen außer offenen Rechnungen und offenen auf den Patentinhalt sich beziehenden Schriftstücken briefliche Mitteilungen nicht enthalten.

Feldpostbriefe an Bandhurmenten. Bei Feldpostbriefen an die Angehörigen von Landsturm-Batallionen wird vielfach in der Adresse unterlassen, den Aufstellungsort des Batallions mit anzugeben, wenn die Truppe aus dem Aufstellungsort ins Feld abgerückt ist. Da die Mehrzahl der Landsturm-Batallionen keine fortlaufende Nummer trägt, erfolgt der Aufstellungsort diese Nummer und ist deshalb für die Postadresse unentbehrlich. Sind an demselben deutschen Garnisonorte mehrere Landsturm-Batallionen aufgestellt worden, so darf auch in der Postadresse die Unterabteilungsziffer (1., 2.) nicht weggelassen werden.

Wiederländische Abende des Schillervereins. Als zweite Rate des Vortrages der wiederländischen Abende, veranstaltet vom Schillerverein, literarische Gesellschaft zu Leipzig, mit Unterstützung von Rektor und Senat der Universität, wurden zur Kriegsspende 2500 M. zusammen mit der ersten Rate namment 6500 M. abgeführt.

Gesangsaufführung im Böttcherstraße. Zu der am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Gesangsaufführung vom Domchor, Leiter Herr Kapl. Musikdirektor Gustav Wohlgenuth, hat Herr Kammerjäger Vints keine kleinere Mitwirkung zugelassen. Ihn wird man an dieser Stelle nicht nur als Sänger hören, sondern auch gleichzeitig als Tenorist und Dichter kennen lernen. Nach dem Vortragsplan kommen zu Gehör: Der Chor „Berg und Jom“ aus den Niederländischen Volksliedern von Ed. Kremler, das von Herrn Kammerjäger Emil Vints vertonte „Sturmlied“, das er selbst singt wird, „Jesu dulcis memoria“, ein Werk eines heimlich Tonkünstlers Dr. Walter Niemann, „Gebet“ nach dem Tonjah von Ferd. Hiller, gedichtet und vorgetragen von Herrn Kammerjäger Emil Vints und der „3. Psalm“, achttimmiger Chor von F. Mendelssohn. Der Vortrag dieser Veranstaltung schließt dem Verbands für Armenpflege und Wohltätigkeit in Leipzig zu. Einfallort im Vorverkauf 75 Pf., am Sonntag 1 M.

In der Trinitatiskirche zu Anger-Crottendorf findet heute, Sonnabend, den 10. Oktober, abends 7/8 Uhr eine Abendmusik zur Kindererziehung der Kriegskinder in der Gemeinde statt (s. auch Anzeigen).

Das Konzert im König-Albert-Park wird am Sonntag den 11. bis 1 Uhr mittags durch das Leipziger Kontinental-Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Günther Coblenz ausgeführt.

Tondichtungen zum Vortrage im Böttcherstraße. Im März d. J. erhielt der Deutsche Patriotenbund an alle Tondichter deutscher Junge ein Preisauschreiben zur Gewinnung von Tondichtungen, die sich zum Vortrag im Dom des Böttcherstraße eignen. An diesem Preisauschreiben haben sich 237 Bewerber mit 304 Werken beteiligt. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Professor Dr. Almgli, Dresden, Dr. Walter Niemann, Sigfrid Karg-Clert, Königl. Musikdirektor Wohlgenuth und Geheimrat Thibaut in Leipzig, wird nunmehr über die sechs Preise zu entscheiden haben. In Anbetracht der zahlreichen Entsendungen ist das gewiß eine schwerige Aufgabe.

Fräulein Deunant. Diese lustige Militärhumoreske gelangt heute, Sonnabend, nachmittags 5 Uhr, im Königspavillon Theater, Promenadebrücke, zum ersten Male zur Aufführung. Der Film wurde in Berlin über 100 mal aufgeführt. Auch der deutsche Kronprinz ließ sich den Film vorführen.

Kunst und Wissenschaft.

Konzert von Emmy Weinig und Hugo Hamann. Allmählich tauchen nun auch die Einzelkonzerte auf. Die Engländer, Russen, Franzosen und Genossen, die sonst wohl musikalische Kräfte leisten, werden und zunächst nicht belästigt. So wird Platz für deutsche Künstler, die sich zudem, wie die beiden obengenannten, in den Dienst der Wohlfahrt, hier der Kriegsspende, stellen. So jagte gestern abend der Friedrich-Saal eine dankbare Jubelerschaft. Es gab durchweg deutsche Musik, und die Lieber und Gesänge von Beethoven, Schumann, Wolf, Reger, Mahler, Wagner und Hummel paßten sich auch dem dichterischen Inhalt nach der obwaltenden Zeit- und Gefühlslage an. Fräulein Emmy Weinig besitzt ein glänzendes Vortrags Talent, Geriet vielleicht die Wiedergabe der „Mein gläubiges Herz“ aus S. Bachs Pfingstkantate zunächst noch ziemlich gleichförmig, wennschon sicher und ordnungsgemäß genug, so gab sich die Sängerin in den folgenden Liedern allmählich immer freier und wählte ihre Intentionen mit aller Bestimmtheit in die Tat umzusetzen. Ihr Sopran ist von langheller und überaus tragfähiger Art, und auch Deklamation und Aussprache verdienen Anerkennung, nur wäre der Behandlung gewisser Endfessionen noch weitgehendere Beachtung zu schenken. Herr Konzertmeister Hugo Hamann unterzieht die begabte junge Künstlerin durch seine Ausführung der obligaten Violinpartie jener Bachschen Arie und betätigte sich fernerhin mit Herrn Max Ludwig, der als Klavierbegleiter einige Male zu stark auftrat, in der schönen Haydnischen G-Dur-Klavier-Violinsonate. Ausgesprochenes Stiefkind und musikalisches Wesen kennzeichnet den Vortrag aus beste, und die langsame Sage hinterließen insbesondere einen tiefen Eindruck. Mit Dank sei noch betont, daß man ein Kammermusikwerk erstklassiger Art gemahnt und von kleinen, von sogenannten berühmten Virtuosen gern bevorzugten Stücken Abstand genommen hatte. Eugen Segnitz.

Handelszeitung.

Die Zerrüttung der brasilianischen Währung.

Ein Gesetz vom 24. August hat die brasilianische Regierung zur Ausgabe von 250 000 Contos de Reis ungedeckten Papiergeldes ermächtigt, wovon 100 000 Contos de Reis für Bestattung laufender Ausgaben und 100 000 Contos als Vorschüsse an Banken dienen sollen. Infolge dieser Emission brach die brasilianische Währung zusammen; der Milreis (früher 16 d wert) fiel auf 11 bis 12 d. Die seit 7 Jahren angestrebte Sanierung der brasilianischen Währung ist vorerst gescheitert.

Nachdem in den neunziger Jahren der Milreis zeitweise nur 7 d gegolten hatte, hob er sich in der Folgezeit, mit Begründung der Konversionskassa (Dezember 1905) stabil zu werden (15 d). Im Mai 1911 erreichten deren Einlagen den vom Gesetz vorgeschriebenen Höchststand mit 20 Millionen Pfund Sterling (320 000 Contos de Reis), so daß kein Gold mehr angenommen werden konnte. Die Folge war eine zeitweise Kustreiberei des Milreis bis auf 18 d. Einige Monate später wurde die Konversionskasse zur weiteren Annahme von Gold ermächtigt auf einer Basis von 16 d. Auch die alten für 15 d ausgegebenen Goldnoten wurden jetzt mit 16 d bewertet; die Ausgleichung der Differenz nahm die Bundeskasse auf sich; die entsprechende Einzahlung aber ist nie erfolgt. Am 12. Februar 1913 erreichte der Bestand der Konversionskasse seinen bisherigen Höhepunkt mit 26 775 Millionen Pfund Sterling oder 301 584 Contos. Seitdem ist ihr fortlaufend wieder Gold entzogen worden; jetzt liegen in ihren Tresors nur noch ca. 10 Millionen Pfund Sterling.

Ohne Stabilisierung des Milreiskurses wäre es dem Bund und den Einzelstaaten kaum gelungen, den Kredit in Europa zu finden, den sie bis vor kurzem (leider!) gefunden haben. War schon die Bundesanleihe vom Juli 1913 ein Mißerfolg, so kamen die im Frühjahr dieses Jahres begonnenen Verhandlungen über eine neue große Anleihe in der Höhe von 25 Millionen Pfund Sterling nicht zum Abschluß, weil man in Rio nicht bewilligen wollte, was die europäische Finanz verlangt. Das Scheitern brachte den brasilianischen Bund in große Verlegenheiten; es gelang ihm nur mit Mühe, den Juliocoupon einzulösen; jetzt ist der Oktobercoupon notleidend geworden. Außerstande, den Verpflichtungen an ihre Lieferanten gerecht zu werden und auch mit Sold und Gehältern vielfach im Rückstand, hat sich die Bundesregierung jetzt, ohne alle Aussicht, eine Anleihe in Europa unterzubringen, nunmehr zur Ausgabe von ungedeckten Noten entschlossen. Deren Umlauf stellte sich zu Ende des vorigen Jahres auf 601 488 Contos, so daß man demnach wieder mit einer Zirkulation von bis zu 851 000 Contos rechnen muß. Der bisherige und noch zu erwartende Sturz des Milreis wird natürlich die Sanierung der brasilianischen Finanzen sehr schwierig gestalten. Man hat zwar im Gesetz Mittel vorgesehn, um das neue Papiergeld wieder aus dem Verkehr zurückzuführen, aber diese Bestimmungen werden unter dem Druck der Not nur in sehr beschränktem Umfang zur Ausführung gelangen. Wenn die Regierung im Laufe von 3 Jahren es nicht fertig gebracht hat, den der Konversionskasse aus der Heraussetzung des Milreis von 15 auf 16 d geschuldeten Betrag von 18 000 Contos zu leisten, dann wird die Durchführung der auf die Wiedereinzahlung der eben ausgegebenen ungedeckten Noten beruhenden Be-

stimmungen erst recht auf Schwierigkeiten stoßen.

Aus dem Wirtschaftsleben.

Einziehung von Forderungen deutscher Gläubiger in den besetzten Gebieten Belgiens. Wie uns unsere Berliner Handelsredaktion drähtlich mitteilt, hat die Berliner Handelskammer an den Verwaltungsrat bei dem Generalgouverneur in Belgien die Anfrage gerichtet, ob es zwecks Einziehung von Forderungen deutscher Gläubiger in den besetzten Gebieten Belgiens möglich sei, Wechsel zu präsentieren und zu protestieren, um Urteile und Vollstreckungen zu erlangen. Es wird nun darauf aufmerksam gemacht, daß man sich für die Einziehung von Forderungen am besten an die Filiale der Deutschen Bank in Brüssel wenden möchte, da diese infolge ihrer Beziehungen sich über die Verkehrsmöglichkeiten am leichtesten zu orientieren vermag. Die Erhebung von Protesten sei zwar möglich, Urteile indessen schwer zu erlangen.

Die Caja de Credito Hypotecario in Santiago de Chile gewährte, wie uns von unserer Berliner Handelsredaktion auf Grund des vorliegenden Geschäftsberichtes drähtlich gemeldet wird, im Jahre 1913 in 957 Fällen Darlehen im Betrage von 58 549 900 Pesos gegen 71 563 209 Pesos in 1038 Fällen im Vorjahre. Der Gesamtumlauf von Hypothekendarlehen betrug am 31. Dezember 1913 auf Frank-Konto 253 (d. V. 211) Millionen, auf Frank-Konto 107 (109) Millionen und auf Pfund Sterling-Konto 626 800 (642 300). Der Gewinn des abgelaufenen Jahres stellte sich auf 737 419 (698 422) Pesos. Da die Caja keine Erwerbsgesellschaft ist, sondern gemeinnützigen Charakter trägt, zahlt ein Gewinn nicht zur Verteilung. Die Reserven haben sich am 31. Dezember 1913 von 4 408 977 auf 9 146 396 Pesos erhöht. Außer dieser Reserve bestehen noch drei Reserven mit einem Betrage von 1 839 608 Pesos, so daß am 31. Dezember 1913 die Gesamtreserven 10 977 984 (9 128 977) Pesos betragen.

Aus dem Hohenlohe-Konzern liegt jetzt der erste Abschluß, der der Czernitzer Steinkohlebergbau-Akt.-Ges. vor. Das Unternehmen wurde in diesem Jahre als Aktiengesellschaft errichtet, und zwar mit einem Aktienkapital von 3 1/2 Millionen Mark. Eingebbracht in die Gesellschaft wurde die konsolidierte Hoya-Lauragruube des Fürsten von Hohenlohe-Oehringen. Unter den Gründern der Gesellschaft befindet sich auch der bekannte böhmische Kohlenindustrielle Petschek. Die Gesellschaft hat nun in ihrem ersten Geschäftsjahre einen Bruttogewinn von 524 300 M erzielt. Die Abschreibungen wurden auf 437 800 M bemessen. Der Rest wurde zu Rückstellungen verwendet.

Nach der Bilanz stehen die Anlagen mit 4,16 Millionen Mark zu Buche. Auf das Aktienkapital sind noch 750 000 M einzuzahlen. Es wird ein Bankzuthaben von 253 200 M ausgewiesen.

Preiserrhöhung für Kupferschalen. Der Grundpreis wurde um 3 M auf 248 M für 100 kg erhöht.

Akt.-Ges. Bremerhütte in Weidenau (Siegerland). Im Anschluß an unsere Meldung vom 6. d. M. über die Abschlußfiktoren des Unternehmens für 1913/14, nach der der Reingewinn ganz zu Abschreibungen verwendet werden soll, teilt die Verwaltung noch mit, daß das gegenüber dem Vorjahre durch die veränderte wirtschaftliche Lage ungünstige Ergebnis noch erheblich verschlechtert wurde durch die Inbetriebsetzungsschwierigkeiten im neuen Grobblechwalzwerk, die sich dadurch umfangreicher als normal gestalteten, daß wesentliche Teile des Grobblechgerüsts zwecks Verstärkung erheblicher Abänderungen bedurften, ferner durch den

infolge Umbaus des Hüttenhainschen Walzwerks nur bruchstückweise und unter großen Unkosten zu fahrenden Feinblechbetrieb. Alle diese Schwierigkeiten sind seit Mitte dieses Jahres behoben.

Abermalige Verlegung der Textilbörse in Chemnitz. Der Trefftag der Textilbörse in Chemnitz, der eigentlich am 14. Oktober abgehalten werden sollte, fällt nochmals aus.

Ueber die Zuckerausbeute berichtet einer Drahtmeldung aus Maardbeke zufolge das Statistische Büro von F. O. Licht in seinem neuesten Wochenbericht, daß das Wurzelgewicht der Rüben zugenommen habe, andererseits besserten sich die Qualitäten nicht, sondern sind sogar teilweise zurückgegangen. Der sichtbare Weltvorrat betraffte sich auf 2 043 200 (d. V. 1 506 700) Tonnen.

Humboldtmühle, Akt.-Ges. in Berlin. Das Unternehmen hat in dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahre recht befriedigend gearbeitet und auch im neuen Jahre ist der Geschäftszug bisher günstig gewesen. Für das Jahr 1913/14 wird jedenfalls eine Dividende verteilt werden, über deren Höhe sich der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung etwaiger durch die Kriegslage bedingter besonderer Rücklagen in der binnen kurzem stattfindenden Sitzung schlüssig machen wird. In den beiden Vorjahren gelangte eine Dividende nicht zur Verteilung.

Vereinigte Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerke, Akt.-Ges. in München. In der Bilanzsitzung wurde festgestellt, daß der Nettogewinn pro 1913/14 einschließlich des Gewinnanteils an der österreichischen Gesellschaft sich auf 136 834 (d. V. 106 531) M beläuft, so daß mit Einschluß des Gewinnvortrages von 15 711 (30 148) M sich ein Gesamtgewinn von 152 546 (106 679) M ergibt. Der Aufsichtsrat hat mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, daß von Verteilung einer Dividende (d. V. 7 Proz.) Abstand genommen werde. Nach Dotierung des gesetzlichen Reservefonds sollen zur Erneuerung des Debitorkontos, dann zur Abschreibung auf Effekten- und Patentkonto im ganzen 71 000 M verwendet und nach Zahlung der verträglichsten Tantiemen 64 005 M vorgetragen werden. — Die Gesellschaft will ihr Geschäftsjahr von Ende Juni auf Ende September verlegen.

Hermann und Alfred Escher, Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik in Chemnitz. Wie uns unser dortiger h-Korrespondent drähtlich meldet, würde der Abschluß des am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahres wiederum die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. gestatten. Mit Rücksicht auf den Krieg hielt man es jedoch für angezeigt, ohne Ermäßigung der Dividende unter entsprechender Erhöhung des Vortrages eintreten zu lassen. Der Aufsichtsrat beschloß in seiner gestrigen Sitzung, der auf den 7. November einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. in Vorschlag zu bringen.

Eine Verordnung des Bundesrats für Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Die Beratung der Gesellschafterversammlung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung erfolgt nach § 51 des diese Gesellschaften betreffenden Gesetzes durch Einladung der Gesellschafter mittelst eingeschriebener Briefe. Dieser Weg ist infolge des Krieges oft nicht benutzbar, insbesondere für Briefe, die ins Ausland zu schicken wären. Der Bundesrat hat daher beschlossen, daß auf Antrag eines Beteiligten, wenn die Bestellung eines Pflegers nicht möglich ist, das Amtsgericht, in dessen Bezirke die Gesellschaft ihren Sitz hat, einen Vertreter zur Entgegennahme der Ladung sowie zur Ausübung der Rechte des Gesellschafters bei der Beschlussfassung gebührenfrei bestellen kann.

Mazedonische Eisenbahn (Saloniki-Monastir). Vom 6. bis 12. August 49 448 (— 5563) Fr.; seit 1. Januar 1 546 908 (— 99 385) Fr.

Anatolische Eisenbahnen. Vom 6. bis 12. August 35 651 (— 199 920) Fr.; seit 1. Januar 6 963 600 (— 4576) Fr.

Stand der Feldfrüchte im Deutschen Reich. Nach den Mitteilungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes war der Stand der Feldfrüchte im Deutschen Reich, wenn 2 gut und 3 mittel bedeutet, Anfang Oktober folgender: Kartoffeln 2,8 (gegen 2,8 im September 1914 und 2,4 im Oktober 1913). Zuckerrüben 2,8 (2,7 bzw. 0,9). Klee 2,6 (2,6 bzw. 2,4). Luzerne 2,3 (2,3 bzw. 2,5). Bewässerungswiesen 2,1 (2 bzw. 2,1), andere Wiesen 2,5 (2,5 bzw. 2,4).

Wirtschaftliches aus Amerika. Laut Kabelgramm aus New York wurden bis zum 8. d. M. in Amerika 548 Millionen Dollar Notstandnoten ausgegeben. — Die Emerson Brantingham Co. hat beschlossen, wegen der Ungewissheit der weiteren Gestaltung der Verhältnisse auf ihre Vorragsaktien keine Dividende zu verteilen. — Die Bethlehem Steel Co. reichte bei einer Submission auf 23 122 Panzerplatten für das Inland die niedrigste Offerte ein und erhielt sich einen großen Auftrag in Panzerplatten für das Ausland.

Zahlungseinstellungen usw.

Table with columns for company names and payment status. Includes entries like A.A. = Anmeldestat-Anhalt, 1 Gl. = Erste Teilabgabeverpflichtung, etc.

Von den Warenmärkten.

Bradford 8. Oktober. Wolle: tops laibhaft, 46er sorten 17. Liverpool, 8. Oktober. Baumwolle. Offizielle Notierungen: American good ordinary 3 1/2, low middling 4 1/2, middling 5 1/2, good middling 5 1/2, fully good middling 6 1/2, middling fair 4 1/2, Persian fair 5 1/2, good fair 4 1/2, fair 4 1/2, good fair 4 1/2, Egyptian brown fair 5 1/2, good fair 5 1/2, do. fully good fair 5 1/2, do. good 5 1/2, M. G. Branch good 4 1/2, do. 4 1/2, Gomra No. 1 good 4 1/2, fully good 4 1/2, fine 4 1/2, Bengal fully good 4 1/2, fine 4 1/2, Madras Timmerville good 5 1/2, fully low middling 4 1/2, fully middling 4 1/2, American ordinary 3 1/2, fully good ordinary 4 1/2.

Schluss der Verlustliste Nr. 28

der Königlich Sächsischen Armee, ausgegeben am 8. Oktober 1914, nachmittags.

14. Infanterie-Regiment Nr. 179, Wargen, Provinz, Leipzig.

12. Kompanie. (Somme 31. August, Bataillon le Francais 10. September 1914.)

Rebel, Hermann Arno, Jahnsdorf, l. v. Brust.
Natter, Franz Wilhelm, Gef. Schöned, l. v. Oberarm.
Wartner, Hermann Richard, Straßwalde, A. S. Jützt, u. v.
Nüchler, Adolf Gustav, Gef. Mügeln, l. v. r. Fuß.

1. Jäger-Bataillon Nr. 12, Freiberg.

1. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September, St. Souplet 25. September 1914.)

Geilmann, Paul, Gef. Roda, l. v. rechter Arm.
Munser, Dantegott Friedrichsgrün, l. v. rechter Arm.
Gottschalk, Paul, Gef. Roda, l. v. Brust.

2. Jäger-Bataillon Nr. 13, Dresden.

1. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Engelmann, Reinhold Paul, Biehla, l. v. r. Schulter.
Wachtel, Friedrich, Leipzig, verm.
Lautner, Ernst Joh. Walter, Auerbach, verm.

2. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Engelmann, Reinhold Paul, Biehla, l. v. r. Schulter.
Wachtel, Friedrich, Leipzig, verm.
Lautner, Ernst Joh. Walter, Auerbach, verm.

3. Kompanie. (St. Hilaire 24. September 1914.)

Wolke, Fritz, Gef. Dresden-A, l. v. rechter Arm.
Vannemann, Wilhelm, Gef. l. v. linker Arm.
Juchacz, Otto, A. S. Jützt, u. v. Gefäß.

4. Kompanie. (St. Hilaire 18. und 21. September 1914.)

Richter, Karl, Gef. Chemnitz, l. v. l. Arm, l. Bein.
Lindner, Bruno, Gef. Chemnitz, l. v. r. Kopf.
Lautner, Arthur, Witzschdorf, l. v. linker Arm.

5. Kompanie (Machinen-Gewehr-Kompanie). (St. Hilaire 18. und 24. September 1914.)

Weinhold, Arthur Karl, Dresden, l. v. rechtes Bein.
Zimmann, Otto, Neu-Ditt, A. S. Dresden.

6. Kompanie. (Somme 8. September, Montanpilliers 16, 17. und 19. September 1914.)

Ketter, Heinrich Johannes, Jahn, Mühl, Jützt, l. v. r.
Hörig, Ernst, Mühl, A. S. Jützt, u. v.
Wagner, Karl, Gef. Chemnitz, l. v. r. Kopf.

Gaule, Franz Arthur, Gef. Chemnitz, verm.
Wohmann, W. H. Jützt, u. v.
Kochmann, E. H. Chemnitz, verm.
Waltprange, Ernst Otto, Potsdam, l. v. Kopf.

7. Kompanie. (Somme 17. September 1914.)

Zachse, Paul Alfred Otto, Gef. d. R., Leipzig, l. v.
Kreffe, Henri Erich, Gef. d. R., Weitzsauer, verm.

8. Kompanie. (Neulichenhof 13. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

9. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

10. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

11. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

12. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

13. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

14. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

15. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

16. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

17. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

18. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

19. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

20. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

21. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

22. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

23. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

24. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

25. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

26. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

27. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

28. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

29. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

30. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

31. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

32. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

33. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

34. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

35. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

36. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

37. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Weser, Emil, Niederaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Zachter, Hermann, Oberaltorf, A. S. Schwarzenberg.
Schwager, Alf, Gef. Niederaltorf, A. S. Jützt, u. v.

38. Kompanie. (St. Hilaire 23. und 24. September 1914.)

Verlustliste Nr. 29

der Königlich Sächsischen Armee, ausgegeben am 8. Oktober 1914, nachmittags.

Inhaltsverzeichnis:

Infanterie: Brigade-Infanterie-Bataillon Nr. 47.

Rekavallerie: 3. Feldart.-Brigade Nr. 32, Wargen.

Feldartillerie: 3. Feldart.-Brigade Nr. 32, Wargen.

Pioniere: 1. Pionier-Bat. Nr. 12, Pirna.

Verlehrstruppen: 1. Verlehrstr.-Abteilung Nr. 19.

Munitionskolonnen: 3. Artillerie-Munitionskolonnen-Abteilung des XIX. Armeekorps.

Brigade-Infanterie-Bataillon Nr. 47.

3. Infanterie-Regiment Nr. 102, Jützt.

1. Kompanie. (Milles, 27. und 28. September 1914.)

2. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

3. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

4. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

5. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

6. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

7. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

8. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

9. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

10. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

11. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

12. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

13. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

14. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

15. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

16. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

17. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

18. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

19. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

20. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

21. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

22. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

23. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

24. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

25. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

26. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

27. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

28. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

29. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

30. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

31. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

32. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

33. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

34. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

35. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

36. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

37. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

38. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

39. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

40. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

41. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

42. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

43. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

44. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

45. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

46. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

47. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

48. Kompanie. (Milles, 20. und 27. September 1914.)

Fortsetzung in der 2. Beilage.

Fortsetzung aus der 1. Beilage.

1. Kompanie. (St. Silas, 19. und 20. September 1914.)
+ Krausner, Max, Uffz. d. R., Chemnitz.
+ Sempel, Gottfried, Einj.-Frem., Uffz., Reichenbach, I. v.

2. Kompanie. (St. Silas, 19. und 20. September 1914.)
+ Krausner, Max, Uffz. d. R., Chemnitz.
+ Sempel, Gottfried, Einj.-Frem., Uffz., Reichenbach, I. v.

Referat-Infanterieregiment Nr. 104. 5. Kompanie. (23. bis 27. September 1914.)
Harnisch, Karl Wolbemar, Thum, A.-H. Annaberg, v.

6. Kompanie. (Somme Vn, 23. bis 27. September 1914.)
+ Treusch, Herm. Treuen, A.-H. Auerbach.

7. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

8. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

9. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

10. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

11. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

12. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

13. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

14. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

15. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

16. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

17. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

18. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

19. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

20. Kompanie. (Somme Vn, 20. September 1914.)
+ Kunze, Rich. Karl, Uffz. d. R., Kleinbernsdorf.

2. Kompanie. (Dahle, 23. August, St. Etienne, 4. September 1914.)
v. Carlomag, Optm. und Kompanieführer, v. Schmasler, Optm., v.

3. Kompanie. (Vitry le François, 8. bis 10. September 1914.)
Grenz, Optm., v. R. v. R.

4. Kompanie. (Dahle, 23. August, St. Etienne, 4. September 1914.)
v. Carlomag, Optm. und Kompanieführer, v. Schmasler, Optm., v.

5. Kompanie. (Dahle, 23. August, St. Etienne, 4. September 1914.)
v. Carlomag, Optm. und Kompanieführer, v. Schmasler, Optm., v.

6. Kompanie. (Dahle, 23. August, St. Etienne, 4. September 1914.)
v. Carlomag, Optm. und Kompanieführer, v. Schmasler, Optm., v.

7. Kompanie. (Dahle, 23. August, St. Etienne, 4. September 1914.)
v. Carlomag, Optm. und Kompanieführer, v. Schmasler, Optm., v.

8. Kompanie. (Dahle, 23. August, St. Etienne, 4. September 1914.)
v. Carlomag, Optm. und Kompanieführer, v. Schmasler, Optm., v.

9. Kompanie. (Dahle, 23. August, St. Etienne, 4. September 1914.)
v. Carlomag, Optm. und Kompanieführer, v. Schmasler, Optm., v.

10. Kompanie. (Dahle, 23. August, St. Etienne, 4. September 1914.)
v. Carlomag, Optm. und Kompanieführer, v. Schmasler, Optm., v.

11. Kompanie. (Dahle, 23. August, St. Etienne, 4. September 1914.)
v. Carlomag, Optm. und Kompanieführer, v. Schmasler, Optm., v.

12. Kompanie. (Dahle, 23. August, St. Etienne, 4. September 1914.)
v. Carlomag, Optm. und Kompanieführer, v. Schmasler, Optm., v.

13. Kompanie. (Dahle, 23. August, St. Etienne, 4. September 1914.)
v. Carlomag, Optm. und Kompanieführer, v. Schmasler, Optm., v.

14. Kompanie. (Dahle, 23. August, St. Etienne, 4. September 1914.)
v. Carlomag, Optm. und Kompanieführer, v. Schmasler, Optm., v.

5. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

6. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

7. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

8. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

9. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

10. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

11. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

12. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

13. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

14. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

15. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

16. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

17. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

18. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

19. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

20. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

21. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

22. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

23. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

24. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

25. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

26. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

27. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

28. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

29. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

30. Kompanie. (Somme Vn, 2. und 19. September 1914.)
+ Schubert, Hermann Ernst, Glauchau, I. v. Inf. Weim.

